

Art. 15. Die Mitglieder der Duma können ihre Freiheit nur durch richterlichen Beschluß einbüßen und können wegen Schulden nicht verhaftet werden. Art. 19. Ein Mitglied der Duma wird zeitweilig von den Sitzungen ausgeschlossen, wenn es vor Gericht gestellt ist wegen Verbrechen die sich im Zusammenhang mit den wegen anderer Verfassungen, die die Aufhebung von seinem Posten zur Folge haben, ebenso, wenn er insolvent erklärt ist bis zur Aufhebung der Art der Insolvenz. Art. 20. Die Mitglieder der Duma sind verantwortlich für Verbrechen, die begangen wurden während oder in Verbindung mit der Ausübung ihres Amtes als Mitglieder in derselben Weise und auf denselben Grundlagen wie die Mitglieder des Staatsrates. Art. 23. Die Mitglieder der Duma erhalten aus dem Staatskassafonds täglich 10 Rubel während der Dauer der Sitzungen, außerdem zweimal jährlich als Pensionen von ihrem Wohnort nach Petersburg und zurück die Summe von 5 Kopelen pro Weib. Art. 24. Mitglieder und Helfer derselben können nicht Mitglieder der Duma werden, bis die verlangten Punkte erfüllt sind. Art. 25. Wenn die im Plenum tagende Duma über eine Angelegenheit beschließen es für nötig erachtet, von den Ministern oder Hofräthen Aufklärungen zu verlangen, so sind diese verpflichtet, über die verlangten Punkte Aufklärungen abzugeben. Art. 28. Der Nachvollkommenheit der Duma werden unterstellt: 1. Alle Fragen, die sich auf die Vorlage neuer Gesetze, sowie die Abänderung, Erweiterung, zeitweise Aufhebung oder gänzliche Abschaffung von bestehenden Gesetzen beziehen. Ferner die Einführung, Einschränkung oder Aufhebung von Behörden mit ihren Budgets. 2. Die Budgets der Ministern und ihrer Ressorts, das Budget des Kaiserreichs, sowie jede Art von Zahlungsanweisungen, die durch ihre Budgets nicht vorgezogen sind. 3. Der Bericht der Kontrollkommission über die Durchführung des Staatsbudgets. 4. Alle Fragen, die Verärgerung eines Teiles der Staatsbürger, welche Art für sich sind, betreffen. 5. Staatskredit. 6. Wast von Ehrenämtern durch den Senat. 7. Gründung von Ämtern, Stellen für den Fall, daß die Grenzen des Russlands irgend eine der zur Zeit bestehenden Gesetze verlangen. 8. Fragen, die durch kaiserliche Spezialerlasse der Duma vorgelegt werden. Art. 34. Die Duma hat das Recht, zu veranlassen und auszuführen Gesetzentwürfe, betreffend die Abänderung oder Umänderung der bestehenden oder Ausschaffung neuer Gesetze. Diese Gesetzentwürfe dürfen aber nicht die Grundlagen der Staats-Ordnung verletzen, die durch die bestehenden Staats-Grundgesetze festgelegt sind. Art. 35. Die Duma hat das Recht, sich an die Minister und Oberen der verschiedenen Ressorts zu wenden um Auskünfte, welche Art für sich sind, betreffend die Verwaltung von denen die Duma glaubt, daß sie die bestehenden Gesetze verletzen haben. Art. 37. Die Vorlagen werden zuerst von den einzelnen Abteilungen und dann in einer Plenums-Sitzung beraten. Art. 39. Der Präsident der Duma hat das Recht, ein Mitglied der Duma, das die Ordnung stört oder die dem Gesetz schädliche Wirkung verleiht, zu unterwerfen; der Präsident hat die Sitzung für eine Zeit auf oder schiebt sie. Art. 40. Im dem Falle, daß ein Mitglied der Duma die Geschlossenheit verletzt, kann es von der Sitzung ausgesetzt oder vorübergehend von der Duma ausgeschlossen werden. Dieses Mitglied der Duma wird von der Duma entfernt durch einen Schlußbescheid, oder in der Plenums-Sitzung; von der Sitzung für eine gewisse Zeit wird das Mitglied durch einen Beschluß in der Plenums-Sitzung ausgeschlossen. Art. 41. Von solchen Sitzungen der Duma und der Abteilungen ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Art. 42. Der Präsident der Duma hat das Recht, den Mitgliedern der Presse, oder nicht mehr als einem Vertreter eines Blattes, zu erlauben, den gemeinsamen Sitzungen der Duma und der Plenums-Sitzungen derselben bei geöffneten Türen teilzunehmen. Art. 43. Der Ausschluß der Öffentlichkeit wird von der Plenumsversammlung oder dem Präsidenten der Duma angeordnet. Es steht dem letzteren das Recht zu, die Öffentlichkeit in der Plenumsversammlung in dem Maße anzuschließen, daß die Minister, oder die Oberen der verschiedenen Ressorts Angelegenheit unterstellt ist, erklärt, daß diese Angelegenheit ein Staatsgeheimnis in sich schließt. Art. 47. Als Beschluß der Duma ist die von der Mehrheit der Mitglieder in einer Plenarversammlung angenommene Meinung anzusehen. In solchem Beschluß muß in bestimmter Form die Zustimmung oder die Nicht-

Zustimmung der Duma zu der ihr vorgelegenen Vorlage ausgedrückt werden. Abänderungen, welche von der Duma in einer Vorlage vorgenommen worden sind, müssen in demselben Beschluß angeführt sein. Art. 48. Gesetzes-Vorlagen, welche von der Duma beraten worden sind, werden mit dem Beschluß derselben dem Reichsrate eingebracht, und nach der Beratung durch diesen mit beiden Entscheidungen dem Kaiser unterbreitet, mit Ausnahme des in Art. 49 angeführten Falles. Art. 49. Gesetzes-Vorlagen, welche mit Sonderrecht in den Verfassungen der Duma und des Reichsrates eingebracht werden, werden an den zuständigen Minister zurück, um eine ergänzende Beratung unterzogen und sodann von neuem unter Zustimmung des Reichsrat zur legislativen Beschlußfassung gestellt zu werden. Art. 50. Sollte der Reichsrat einen Beschluß der Duma nicht zustimmen können, so kann die in Frage stehende Angelegenheit dem Kaiser zur Entscheidung einer Kommission des Reichsrates einer besonderen Kommission unterbreitet werden, die sich aus der gleichen Zahl von Mitgliedern der Duma und des Reichsrates zusammensetzt. Diese Mitglieder werden in Plenarversammlungen der beiden Körper gewählt. Die Kommission, die unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichsrates oder des Vorsitzenden einer der Abteilungen des Reichsrates tagt, hat den Zweck, eine Uebereinstimmung zwischen der Ansicht des Reichsrates und dem Beschluß der Duma zu erzielen. Art. 51. Das von der Kommission ausgegebene Abkommen wird zunächst einer Plenarversammlung der Duma, dann einer Plenarversammlung des Reichsrates unterbreitet. Wenn eine Einigung nicht erzielt werden kann, welche die Angelegenheit in einer Plenarversammlung des Reichsrates unterbreitet werden. Art. 53. Wenn der Kaiser findet, daß die Erörterung der von der Duma unterbreiteten Angelegenheit zu langsam vor sich geht, hat der Reichsrat einen außerordentlichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Beschluß der Duma formell sein muß. Wenn die Duma sich zu dem bestimmten Zeitpunkt ihrer Beschluß nicht mitgeteilt hat, kann der Reichsrat die Angelegenheit beraten, ohne daß ein Duma-Beschluß vorliegen muß. Art. 58. Eine Interpellation ist auf eine Mitteilung oder Ausführung von Tatsachen beschränkt, nach denen die Minister oder Hofräthe oder die ihnen unterstellt sind, die bestehenden Gesetze verletzt zu haben scheinen, muß durch die Mitglieder der Duma ihrem Präsidenten vorgelegt werden. Es muß darin angegeben sein, welches Gesetz und in welcher Beziehung dieses verletzt zu sein scheint. Wenn diese Interpellation durch mindestens 30 Mitglieder unterzeichnet ist, so legt sie der Präsident zur Beratung in Pleno vor. Art. 59. Wenn die Interpellation von der Duma mit Zustimmung angenommen wird, so wird sie dem betreffenden Minister oder Hofrath mitgeteilt. Art. 60. Die Minister oder Hofräthe haben spätestens einen Monat nach Zustellung der Interpellation der Duma ihre Erklärungen oder Mitteilungen vorzulegen oder mitzuteilen, aus welchem Grunde diese Erklärungen oder Mitteilungen unmöglich sind. Art. 61. Wenn die Mehrheit der Duma eine Angelegenheit mit einer Verärgerung durch die Mitteilung des Ministers oder Hofraths nicht befriedigt ist, so ist die Angelegenheit durch den Reichsrat seiner Majestät dem Kaiser vorzulegen.

Aus den Bestimmungen über die Bahnen zur Reichsduma ist hervorzuheben, daß die Gesamtheit der Dumamitglieder 412 beträgt. Von der Wahl ausgeschlossen sind Frauen, Männer unter 25 Jahren, Zöglinge militärischer Bildungsanstalten, Soldaten, Komaden, fremde Untertanen und Personen, die wegen Konkurses oder Verurteilung beurteilt sind. Die Wahlen finden unter Aufsicht des Ministers der Finanzen in gemeinsamer Abstimmung durch Angstwahl, Ein Kandidat ist nur in einem Wahlkreis aufstellbar. Er muß der russischen Sprache mächtig sein. Gewählte Zivilbeamte müssen auf ihr Amt verzichten.

Deutsches Reich.

Seite 1. S. 19. August.

Zum Stande der Marokkofrage.

Die Pariser Abendblätter von Donnerstag veröffentlichen eine gleichlautende offizielle Note über den Stand der deutsch-französischen Verhand-

lungen über Marokko. Die Note hat wohl in erster Linie den Zweck, die deutsche Presse zu beruhigen. Es wird darin mitgeteilt, daß die deutsche Regierung am 10. Juli den Wunsch ausgedrückt habe, Frankreich möge einen Programm-Entwurf über die Konferenz vorlegen. Am 18. Juli hat Mowier dem Fürsten Radolin einen kurzen Entwurf überreicht, dem am 1. August eine eingehende Darlegung der französischen Auffassung über die Reformen gefolgt sei. Während dieser Periode sei die französische Regierung über die Schritte des Grafen Lattenbach und verschiedener deutscher Gesandtschaften informiert worden, welche die Konzeption der Arbeiten in Tanger und die neuen Anträge des Sultans betreffen. Mowier habe die Aufmerksamkeit des Fürsten Radolin auf diese Vorgänge gelenkt und die Antwort alsbald der französischen Regierung übermittelt. Auch der französische Botschafter in Berlin habe sich mit dem Unterstaatssekretär v. Mühlberg über die Frage Angelegenheit unterhalten. Am 4. August habe der Botschafter Fürst Radolin in Paris eine Note überreicht, worin die ersten Aufklärungen über diese Vorgänge gegeben und weitere Mitteilungen versprochen wurden, wenn die Berichte des Grafen Lattenbach in Berlin eingetroffen wären. In diese Mitteilung schließt sich die Bemerkung an, daß die französische Regierung es als eine direkte Folge des Abkommens vom 8. Juli betrachte, daß die deutschen und französischen Vertreter in Jex keine besonderen Verhandlungen mehr mit dem Sultan führen. Auf der anderen Seite habe die deutsche Regierung schon so viele Verhandlungen über den Charakter ihrer marokkanischen Intervention gegeben, daß man an einem guten Ausgang der Verhandlungen und an einer Wiederherstellung des normalen Zustandes nicht zweifeln könne.

Der Berichterstatter der Köln. Ztg. in Tanger telegraphiert: Die Nachricht von den Missetaten einer den Europäern feindseligen Bewegung in Jex ist, wie ich von zuverlässiger Quelle aus Jex höre, durchaus unzutreffend. Der Maghzen denkt nicht daran, das Volk aufzuwiegen, um die Entfernung der Europäer aus Jex zu veranlassen. Die Beziehungen zwischen der französischen und der deutschen Gesandtschaft sind jetzt die besten. Ich höre ferner von angesehenen Marokkanern, daß die Werbung der Sultan und der Maghzen wollten jede Reform verhindern, durchaus falsch ist. Eine angelegene Partei am Hofe ist für vernünftige Reformen durchaus zu haben. Die finanziellen verwaltungsmäßigen Grundlagen für die Reformen sollen die Gesetze bilden, die durch europäische Beamte des Sultans zu verwalten wären. Aus diesen Ziffern will die Tilgung der französischen Anleihe und die Kosten der Militärreform aufzubringen. Die Partei erachtet die Schaffung einer guten Polizei für notwendig, wobei die Franzosen bei der Wahl von Inspektoren an der Disziplin besonders zu berücksichtigen wären. Die Verwaltung der Gesetze müßte bei Konzeption eine Stimme erlangen. Ähnlich wären weitere Reformen durchzuführen. Man will einen souveränen Sultan, der sich auf das Meer stützen kann.

Die samoanischen Schadenersatzprüche.

Ueber die Frage der von deutschen Anliegern auf Samoa erhobenen Schadenersatzprüche für die Verletzung deutschen Eigentums durch Engländer und Amerikaner in den Kampfen des Jahres 1890 ist kürzlich endlich eine Vereinbarung zustande gekommen. Jetzt hat Gouverneur Solf in einer Anlieberversammlung darüber genauere Mitteilungen gemacht, aus denen wir nach der Samoanischen Ztg. folgendes wiedergeben:

Durch Schiedspruch wurde entschieden, daß die englische und amerikanische Regierung verpflichtet seien, Schadenersatz zu leisten, weil durch ihre militä-

Das Geschäft mit dem lieben Gott.

(Nachdruck verboten.)

Von Willy Ewald Siebert (Mag.).

In jenem halblauten Tone, dessen sich die Unterhaltung in der Nähe von Kranken bedient und der den Angehörigen die Tränen in die Augen treibt, sagte Doktor Stamisonow: „Ja, mein lieber Alexander Gabrielowitsch, es wird gut sein, wenn Sie auf alles vorbereitet sind. Das Fieber ist sehr stark und Ihre Frau ist sehr, sehr schwach. Wenn es steigt, so...“

„Eine Handbewegung vervollständigte den Satz; es war das Todesurteil. Hastungslos sah Alexander Gabrielowitsch den Arzt an, mit jener geheimnisvollen Angst, die das Nahen des Todes hervorgerufen pflegt. Es schien ihm ganz ungewöhnlich, daß seine Sonja, mit der er nun nahezu vierzig Jahre zusammen gewohnt hatte, sich nicht für ihren eigenen Tod vorbereitete.“

„Dabei dachte er mit Schrecken, daß er sicher seit einem halben Jahre nicht in der Kirche gewesen war. Doktor Stamisonow drückte ihm die Hand zum Abschied und erhob sich. Als er die knarrende Holzstreppe hinunterstieg, murmelte er zwischen den Zähnen: „Worgen früh — spätestens — ist sie tot. Wenn er mich nur nicht in der Nacht holen läßt.“

Alexander Gabrielowitsch setzte sich sorgenvoll ans Fenster und sah auf das Treiben der Straße. Alle diese Menschen, die sich da unten drängten und lösten, ohne ein Wort zu sagen, während bei ihm der erbanungslose Tod an die Tür klopfte, forderte dort im Gemüth das Leben fern fröhliches Licht. Auch er hatte bald ein Menschenalter dem Erwerb gelebt. Und was hatte ihm nun das alles genützt? Tag und Nacht hatte er an sein Geschäft gedacht.

Nicht er allein, — auch sie, die jetzt sterben mußte. Sie hatten mit kleinem begonnen; Fleiß und Sparsamkeit hatten das Geschäft wachsen und groß werden lassen. Anfanglich, als sie noch die Hoffnung hatten, daß ihnen der Himmel ein Kind schenken würde, da galt ihr Erwerb dieser Sehnsucht. Aber Jahr um Jahr ging ins Land; ihr Wohlstand wuchs, doch die Hoffnung auf ein Kind wurde enger und enger. Wie sie sich Hoffentlich auf das Kind geübt, so wurde er auch am Gelde bind, das er sich mit so großer Mühe verdient hatte, er wollte ein Bedeutendes hingeben, wenn Gott den Tod von seiner Tür fortstehen würde.

„Mein ganzes Vermögen möchte ich hingeben für Sonjas Leben“, stammelte er leise vor sich hin, „aber du weißt ja, lieber Gott, wenn du mich gesund machst, so müssen wir doch zum Leben kommen. Ach, das Leben ist so teuer!“

„Nun, wenn dein Sonja stirbt“, hörte er Gott entgegen, „so wirst du ja weniger ausgehen.“ Die Tränen schossen ihm aus den Augen. „Ach, mein lieber, guter Gott, nicht sterben... nicht sterben! Nur das Eine nicht... Ich will auch alles tun, was du willst... alles... alles...“ Freilich, wenn sie gesund wird, so wird sie viel Pflege brauchen. Das wird wieder ein schönes Stück Geld kosten... Daran mußt du mich denken lassen, lieber Gott...“

Energisch raffte er sich zu einem Entschluß auf: Tausend Rubel will ich geloben, wenn Sonja gesund wird! Fünfhundert für das Armenasyl und fünfhundert für die Armen unseres Stadtbezirks.“ Er erschrak vor seinen eigenen Worten. „Welch eine Summe, tausend Rubel! Aber — es geschieht für Sonja.“

Er schluckte laut auf. Und er wußte nicht ganz sicher, ob seine Tränen mehr seinem Weibe oder seinen tausend Rubel galten. Aber das kam ja auf dasselbe heraus...

Es kam wider alle Erwarten: Sonja blieb am Leben. Doktor Stamisonow schrieb die wunderbare Genesung natürlich auf das Konto seiner ärztlichen Geschicklichkeit und überlegte, wie er den glücklichen Zufall möglichst deutlich in seiner Honorarberechnung zum Ausdruck bringen könnte. Er faum auch schließlich zu einem recht befriedigenden Ergebnis.

Am Tage, da Sonja zum ersten Male ausfahren durfte, unterwarf Alexander Gabrielowitsch ihr, von seinem Wohlwollen zu erzählen. „Nun, das ist eine schöne Augenblicke der Rührung. Was auch ihr die Erkenntnis hat, daß tausend Rubel eben — tausend Rubel sind und daß der liebe Gott vielleicht auch mit weniger zufrieden gewesen wäre. Nachdenklich fragte sie: „Sag mir, Salchenta, hast Du auch gelobt, wenn Du das viele Geld schenken würdest?“

Er wußte gleich, wo sie hinaus wollte. Denn auch er hatte schon den Gedanken gehabt, daß er in seiner Angst um Sonjas Leben etwas so sehr ins Zeug gegangen sei. Und wie um sich zu entschuldigen, sagte er: „Eigentlich haben wir das Stamisonow zu verdanken. Gätte er mir nicht vorgebet, daß es mit Dir zu Ende gehe, so hätte ich mich gewiß nicht zu dem — Leidstimm hinreichend lassen.“

Auch Sonja war ärgerlich. „Ja“, seufzte sie, „Du bist etwas unwürdig gewesen. Wirklich, man kann sich heutzutage nicht einmal auf die Worte mehr verlassen. Das ist schön Geld!“

Salchta sah nachdenklich vor sich hin. „Nächstlich sagte er: „Am Grunde genommen, was geben uns die Stadtarmen an. Gab' ich nicht recht, Sonja, mein Töubchen? Sie verstand ihn sofort. „Gewiß, Salchenta, gewiß. Das Geld ist einem näher als der Tod, nicht wahr? Und wenn — wenn den Armen anderer Bezirks fünfzehntend Sögenen?“

„So haben wir, weiß Gott, reichlich unsere Pflicht getan“, ergänzte Salchta. „Zunächstend sind auch ein schönes Stück Geld. Wir haben lange daran arbeiten müssen. Das weiß der liebe Gott auch ganz gut.“

„No, ich glaube auch“, fiel Sonja ein. „Er kann mit uns zufrieden sein; das ist eine schöne Wohlthat! Man wird uns in der Zeitung nennen, glaubst Du, Salchenta?“

„Ganz sicher“, bestätigte er. „Wir wollen unser Geld doch nicht für nichts und wieder nichts hergeben. Das heißt, verbesserte er sich, indem er ganz rot wurde, „ich meine — da Du nun einmal — gesund geworden — bist, ist es ja in der Ordnung, daß wir — dem lieben Gott — dankbar sind.“

Es gab wiederum einige Momente der Rührung und des Glücks. Aber das Glück war doch nicht ganz ungetrüb. Am nächsten Morgen, als sie beim Kaffeetrinken saßen, begann Salchta: „Du, Sonja, mir ist etwas eingfallen.“

„Was denn, Salchenta? Ist es etwas Gutes?“ „Sore, nicht wahr, ich habe in voriger Woche 200 Rubel dem Diakonissenhause zahlen müssen. Für die Pflegerin, die Du nicht einmal kennen konntest, weil sie so rote Hände hatte. Nun siehe einmal her, was hier auf der Leinwand liegt. Dabei zog er ein bedrucktes Papier aus der Brusttasche und las: „Das Vereinerträgnis aus unsrer Anstalt gesammelt beigetragen wird der Armenverwaltung zu Wohlfühlgegensetzen überreichen.“

Sonja ging sofort an seine Ideen ein. „Also kommt ein Teil, wahrhaftig ein großer Teil der zweihundert Rubel, die wir dem Diakonissenhause geschenkt haben, den Armen zugute?“

„Ja“, nickte Salchta. „Du darfst leicht sagen: drei Viertel.“

BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865.

Leipzigerstr. 100, part., I. u. II. Etage.

Gegr. 1865.

Kleider-
Anfertigung
nach
Mass.

**Aparte Neuheiten für die Herbst-Saison in
Kleiderstoffen, Blusenstoffen in Wolle u. Seide
und in Uebergangs-Paletots, Kostümen,
Kostümröcken, Blusen und Kleidern.**

Mäntel-
Anfertigung
nach
Mass.

Reichhaltige Auswahl.

Gute Qualitäten.

Solide Preise.

Mustersendungen nach auswärts gern zu Diensten.

Zur Hühnerjagd

empfehle

Lodenjoppen, Jagdleinenjoppen,
Pelerinen und Mäntel.

G. Assmann,

Markt 15/16.

[1892]

Herren- und Knaben-Moden.



Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [0684]
Juweliere und Edelschmiede

Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.



MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofhof.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Carl Rehe, Rannischestr. 13, Julius Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Th. Luchling, Schmeerstr. 15, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Paul Eißner, Merseburgerstr. 5, Gustav Müller, Albrechtstr. 46, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59, A. Hugo Springstein, Geiststr. 36, Elise Hoelt, Leipzigerstr. 66, Carl Pritschow, Bornburgerstr. 28, Rich. Wagner, Königstr. 5, G. Lutsche, Sophienstr. 4, E. Lehman, Lessingstr. 31, A. Barst, Steinweg 26, E. Piarre, Mauerstr. 1 u. Neuhäuser 3, am Markt, C. A. Böhme, Geiststr. 50, K. Berger, Geiststr. 20, C. Obstfelder, Alter Markt 24, Friedr. Rosch, Gr. Steinstr. 38, Albert Pfautsch, Alte Promenade 22, Max Morgner, Advokatenweg 21, Wilm. Freitag, Giebielsteinstr.; in **Schkeuditz** bei Karl Diesel; in **Cönnern** bei Otto Bertram. [1874]

Man bitte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**



LIEBIG

[1850]

Froelich's Apfelmousseux

Goldene Medaillen. Gesetzlich geschützt.

Einzelflasche 10 Pfg. 30 Flaschen 3 Mk.

Fast in allen Kolonialwaren- und Nahrungsmittel-Geschäften erhältlich.

Alleiniger Fabrikant für Halle a. S., Merseburg und Umgegend. [1870]

Karl Landfermann,

Halle a. S., Merseburgerstr. 151.

Fernruf 1242. Fernruf 1242.

Gute die Inserate verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S. Telefon 158.



Jedes zweite Los gewinnt!

Münchener Kunst-Ausstellungs-Lotterie

75 000 Treffer auf 150 000 Lose.
850 Hauptgewinne i. W. v. 79 000 M.

Zur Verlosung gelangen: Kunstwerke, Klein-kunstwerke, Kunstwerks-Reproduktionen, Prachtwerke und Erzeugnisse des Kunstgewerbes.

Das unterzeichnete Lotteriebureau und dessen jährliche Verlosungen verkaufen franco:

2 Lose u. Ziehungsliste (1 Gewinn garantiert) geg. Einl. von M. 4.30

4 Lose " " (2 Gewinne garantiert) " " " 8.30

6 Lose " " (3 Gewinne garantiert) " " " 12.30

8 Lose " " (4 Gewinne garantiert) " " " 16.30

Wird die Sendung eingetriben gewinnt, je 20 Pf. mehr.

Die Lotterie ist genehmigt in Bayern, Preussen, Sachsen, Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Braunschweig, Hamburg, Bremen etc.

Quittierter Wechsel wird kostenfrei ausgestellt.

Lotterie-Bureau der IX. Internationalen Kunst-Ausstellung im Königlichen Glaspalast München.

Handwerks-Ausstellung Halle a. S.

vom 2. bis 17. September

in der Saalchlossbrauerei.

Inserate für den offiziellen Ausstellungs-Katalog bis 22. d. Mts. erbeten.

Deutsche Papierwarenfabrik und Druckerei

Hermann Kuhn,

Stronpingstr. 34. [1875]



W. Tornau,

Büchsenmacher, Leipzigerstr. 88,

Jagdausrüstungs-Geschäft ersten Ranges,

empfehlen

Jagdgewehre von 36-300 M. wasserf. Jagdmäntel v. 10-30 M.

Rehlinge " 125-450 " Jagdjoppen " 3-20 "

Bielen " 3-35 " Gamaschen " 2-12 "

Reisüber " 4-75 " Jagdmützen " 3-15 "

Leibkissen " 6-45 " Jagdschuhe " 15-25 "

Luft-Gewehre " 2-12 " Jagdhüte u. " 2-4 "

Luft-Biellen " 1-3 " Mägen " 2-4 "

Täglicher Postverband nach auswärts. [1899]

Seidenhaus Georg Schwarzenberger
 Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.
Neueste Brautseide.
 Nur Garantiestoffe. Muster bereitwilligst.

Tadellos und schnell
 reinigt und färbt alles
K. Mauersberger
 Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt,
 Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
 Größtes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte u. Arbeiter.
6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).
 Abholen und Rückliefern kostenfrei. [0641]
 Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Nachruf.
 Herr Schiffbräuer P. Ulrich, Sechsern. aus Halle, welcher seit September v. J. die hiesige Pfarrstelle verwaltete und während dieser kurzen Zeit verstanden hat, durch sein fleißiges, zu Herzen gehendes Wort das fröhliche Leben zu leben, wie durch treue Arbeit in seinem schweren Beruf und sein liebevolles, zuverföhlendes Wesen die Seelen wohl aller Gläubiger unserer großen Gemeinde zu gewinnen, schied mit dem 16. August von hier und können wir nicht unterlassen, ihm bei seinem Weggange ein „**Herzliches Beilobwohl!**“ nachzusagen.
 Möge Gott ihm auf seinem ferneren Lebenswege Gütliches und Segen geben und mit seinem Tode stets zur Seite stehen.
 Sobotneina, am 19. August 1905.
 Der Gemeindekirchenrat u. kirchl. Gemeinde-Vertretung in Hoheneina und Gröbern. [1383]

Haus Hagenthal
 Post Gertrode am Harz
 Logierhaus und Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung
 Ist vom 1. Mai an geöffnet und wird erst Ende Oktober geschlossen werden, um sowohl im beginnenden wie im ausgehenden Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterkunft bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldtal am Hagenthal gelegenen 8 Häuser: das **große Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren etwa 100 Personen alle Bequemlichkeiten des Wohnens in ungestörter Ruhe. Die Preise für **volle Pension** (Wohnung und Beköstigung) berechnen wir je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien genießen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagenthal** liegt in dem schönsten und waldrichsten Teile des Untereichens zwischen Bode- u. Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation **Gertrode a. H.** entfernt, von wo aus im Sommer der Verkehr durch Omnibus vermittelt wird. **Möglichst zeitige** Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin **Frau Superintendent Schlemmer in Haus Hagenthal bei Gertrode am Harz.** [5710]

Lebens-Stellung
 mit hohem Einkommen, auch als Nebenbeschäftigung bietet volkwirtschaftliches, rentnerloses, gut fundiertes Institut durch Lebensnahme eine **Verrentung.**
 Geht. Offerten unter **Z. G. 003** an „Invalidendank.“ Leipzig erbeten. [1397]

Kontrollkasse, laufe.
 Adressen: **Rahmschiff 47 511** Berlin, **Vertrami 24.** [1413]

10 Stüd Fahrräder
 für Damen u. Herren kauft Herr M. Schindler, Hymnader, Gr. Ulrichstraße 35.

Die hart arbeitenden und oft so roh behandelten Zugtiere seien dem Schutze des Publikums empfohlen.

Verlangte Personen.

Geldverwalter gesucht für Domäne in Anhalt
 von 23 bis 27 Jahren. Ich bitte um sofortige Meldung unter Vorlegung der Akte.
Wilhelm Bean, Dachritzstr. 12.
 Suche zum 1. September d. J. einen durchaus tätigen, sich seiner Arbeit leidenden
Hof- u. Feldverwalter.
 Gehalt 300 Mk. Offert postig.
Reimar A. E. 5.
 Auf Rittergut i. Anb. wird 1. Oktober er. **Hofverwalter** tüchtiger gesucht. Gehalt 400 Mk. bei freier Station. Offt. Offt. mit Zeugnis-schriften, welche nicht zurückgefordert werden, unter **U. F. 1091** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verwalter-Gesuch.
 Ein junger Verwalter mit mindestens fünfjähriger Praxis findet zum 1. Oktober Stellung auf Rittergut zwischen Saale-Elbe. Gehalt pro anno 400 Mk. Zeugnis-schriften, welche nicht zurückgefordert werden, sind an die Exped. dieser Stg. unter **Z. v. 682** zu senden. [1387]

Verwalter-Gesuch.
 Rittergut Zangenberg bei Zeitz sucht per 1. Oktober einen jüngeren zweiten Verwalter. [1328]

Für große Vorwerkswirtschaft mit fastem Mähdau wird ein Verwalter gesucht. [1241]
Verwalter
 aus guter Familie gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die an itrenge Zurecht genöhnt, penlich ordnungsliebend und energisch sind. Bedenktigt werden solche Beamte, die längere Zeit in gut geleiteten Mähdauwirtschaften tätig waren und die Mähdauer sind.
 Gehalt 600 Mk. p. a. Besondere Zeugnis-schriften unter **Z. qu. 677** an die Exped. d. Stg. erbet.
 Tüchtiger, zuverlässiger **Verwalter** zum 1. Oktober gesucht. **Mähdauer, Hausbesitzer, Dacurrier.**
Die erste Verwalterstelle auf Domäne **Nostitz** ist besetzt. Den Herren Bewerbern besten Dank. **Laue.**

Bankgeschäft
 sucht 1. Oktober jungen Mann mit Einjährigem-Zeugnis als **Lehrjüngling.**
 Offerten unter **B. A. 2023** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wirtschaftler-Gesuch.
 Für 1. September oder später sucht auf Rittergut Zangenberg b. Zeitz ein junges Mädchen als **Wirtschaftlerin** gesucht. 1336
Rittergut Zangenberg b. Zeitz.
 Gehalt 3. Dfl. od. fröh. tüchtige Köchin. Meld. mit Buch von 1-5 Uhr nachm. **Blumenhaller, 19, 11.**

Bankgeschäft
 sucht 1. Oktober jungen Mann mit Einjährigem-Zeugnis als **Lehrjüngling.**
 Offerten unter **B. A. 2023** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wirtschaftler-Gesuch.
 Für 1. September oder später sucht auf Rittergut Zangenberg b. Zeitz ein junges Mädchen als **Wirtschaftlerin** gesucht. 1336
Rittergut Zangenberg b. Zeitz.
 Gehalt 3. Dfl. od. fröh. tüchtige Köchin. Meld. mit Buch von 1-5 Uhr nachm. **Blumenhaller, 19, 11.**

Auf Rittergut **Wöhlsitz** bei Zangenberg wird zum 1. Oktober wegen Krankheit der jetzigen eine in der Küche erfahrene
Mamsell
 gesucht. Müch geht z. Wolferei. Zeugnis und Gesundheitsanträge erbetet **A. Finger.**
 Zum 15. Sept. od. 1. Okt. fucht eine alt. in Mähdauwirtschaft, Küche und Hebewirtschaft erfahrene
Mamsell.
 Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau Annamann Reinicke, Rittergut Zangenberg b. Zeitz.
 Bessere tüchtige, in der Getreide- und Mähdauwirtschaft erfahrene Wirtschaftlerin per 15. September resp. 1. Oktober er. gesucht. Offt. mit Gesundheitsanträgen an 1306 **Kornhaus Müntzer Ritter, Bad Köben.**

Mamsell
 jung, für Stadtbau b. Frau Anna Fleckinger gesucht. Offt. sub **A. V. 104** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** [0751]

Ein Hochlehrerling
 gesucht. [1352]
Lüke's Hotel. [1400]

Wegen Verheir. des etzigen, **tüchtiges Mädchen,** welches toden kann, bei hohem Lohn zum 1. Oktober gesucht.
Ele, Germanstr. 1.
Saubere Aufwartung sucht **Schwefelstraße 11a.** [1407]

Personen-Angebote.
Stellengesuch.
 Wir suchen für einen unserer Geschäfte, welcher den berufsmäßig schwierigen Beruf eines Buchdruckers auf die Dauer nicht mehr ausüben kann, eine Stelle als **Einzelhändler, Aufseher od. dergl.** Der ist 27 Jahre alt, verheiratet und geben ihm seine Zeugnisse zur Seite. Eintritt nach Wunsch.
Otto Thiele, Buchdrucker und Verlag, Verlag der Halle'schen Zeitung, Halle a. S.
Feldarbeiter,
 Deutsche, Russen, Galizier, sowie deutschsprachige Pferdebesitzer besorgt unter kulantesten Bedingungen sofort und zur Kampagne 1906
Wilhelm Fischer, Stellensvermittler, 0772 Am Güterbahnhof 2, II. Prinzessinnenstr.
 Deutsch-jüdische **Knächte,** für jede Familie und Burche, anbeordert **Louise Bärrwinkel, Gr. Rudo, Stellensvermittler, Werbergstr. 9, Leipzig, 2605.**

Wirtschaftlerin,
 25 Jahre, fucht zum 1. Oktober 1905 Stellung (vornehmlich selbstständig). Gehalt 800 Mk. Offert. unter **H. 100** postlagernd **Wartmannstr. 1319**
Schwefel, Schreiber, fucht **Arbeitsstelle** über Stellung als **Wirtschaftlerin** bei älterer Herrschaft gleich oder später.
 Zu melden **H. Schubert, Streifweg bei Giesleben.** [1411]

Junges anständ. Mädchen
 aus guter Familie fucht zur Vervollständigung Stellung in größerer Landwirtschaft. Familienanschluss nicht Bedingung. Eintritt jederzeit. Offt. Offerten an die Expedition der **Halle'schen Zeitung, Postfach (2. Stg.)** erbeten. [1387]

Mietgesuche.
Wohnung gesucht.
 In der näheren Umgeb. der Stadt wird per Frühjahr 1906 eine angenehme Wohnung für eine kleine ruhige Familie gesucht. Erforderlich bis 5 Zimmer, Küche und Nebengebäude sowie Mitbenutzung des Gartens. Offerten mit Preisangebots unter **Z. 620** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Vermietungen.
Hochherrsch. Wohnung
Poststraße 18
 II. Etage, 10 Zimmer, reichliches Zubehör, Gas und elektr. Lichtanlage, Zentralheizung, sofort oder später zu vermieten. [0638]
Osendorferstr. 8
 2 Stuben, Kammer, Küche, Zub. per 1. Okt. u. 1. Dfl. 300 Mk., zu verm. **Zeisel, Straße, Kammer, Küche, Zub., 210 Mk., per 1. Okt. u. 1. Dfl. zu verm.** [1406]

Geldverkehr.
900000 Mk.
 sollen auf Acker von 3/4 % an ausgeliehen werden; auch zur **II. Stelle** unter günstigsten Bedingungen bis zur höchsten **Beleihungsgrenze.**
B. J. Baer,
 Halle a. S., 10570 **Leipzigerstr. 30.**
60000 bis 65000 Mk.
 sind ganz oder in Teilbeträgen auf nur 1 % am liebsten **Mietwohnobjekt** bei ganz geringer Verzinsung sofort 1. Oktober oder später an **Selbstlicher auszuliehen.** Offt. erbet. unter **Z. a. 690** an die Exped. d. Stg. [1417]

750 000 Mk. unfähbare
 gelder auf Acker 3 3/4 %
 Offt. sub **A. V. 104** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** [0751]

Ca. 12000 Mk.
 fucht Ref. eines vor ein. Jahren neu erb. bei. Grundstückes der untere **Reißigerstr.** zur absoluten **Verkauf.** Die Stelle fucht nur **14000 Mk.** so gut wie **1. Spottgeld.** Offt. erbet. unter **Z. b. 685** an die Exped. d. Stg.

1500 000 Mk.
 auf Acker von 3 3/4 % an auszuliehen.
H. Silberberg, Galberstadt.
2000 Mk.
 fucht **Denkerei** und **Wesf.** eines herrl. Grundst. in der **Prinzstr.** zu hohen Zinsen nicht auf **Spottgeld** anzunehmen. **Bestände** **Zigaretten** vorhanden. Offt. erbet. unter **Z. a. 687** an die Exped. d. Stg.
 Suche **I. Spottgeld** auf neuere **Grundstück.** Brandlaste 20000 Mk. Offerten unter **N. 1** an **Reimar Annemann-Exped. Leipzig, Gohlisstraße 14.** erbeten. [1410]
Geld auf **Schiffgeher** reell. **Leuten** bis **300 Mk.** — **Offt. unter** **Z. v. 683** an die Exped. d. Stg. erbet.
Einige 20000 Mk.
 möchte ich nur zur **I. Stelle** auf absoluten Ref. **Spottgeld** auf ganz mäß. Zinsen ohne **Kern.** **Spott** oder **höher** werden ausliehen. **Offt. unter** **Z. v. 683** an die Exped. d. Stg. erbet.
Geldgehende werden sich ber. **Wittener-Geldbörsen, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 80.** **Prompte und totenlos** Erledigung jed. Anfrage.

Schwarze weisse farbige
Braut-Seidenstoffe
 sowie **Grosse Auswahl in Seidenstoffen**
 für **Strassen- u. Gesellschaftskleider, Blusen und Besätze.**
 Reelle unbeschwerter Qualitäten. Ausseer niedrige Preise.
 Anfertigung nach Mass.

Cheodor Rühlemann,
 altrenommiertes Spezial-Geschäft, [1393]
Halle a. S., Leipzigerstrasse 97.
 5% Rabatt in Marken.

Darlehne bis **Mark 300.-**, **tatenweise Rückz.**, mit **Beding.**, gleich **discret** u. **schnell** **Einkauf, Berlin, Großschloßstr. 4.** **Behr, Danziger, Müch.**

Hypotheken-Kapitalien
 vermittelt **Robert Plötz, Bernhardtstraße 53, pt. 3**

Wer Geld
 von **100 Mark** aufwärts (auch weniger) zu jedem Zweck **bravd.** **fürme** nicht, **frei** **ohne** **daß** **Bureau „FORTUNA“** (Verlag von **Gedandgeboten**), **Schöngasse 1, Pr. Königstr. 10.** **Kontow.** **Reisekasse Müch. Müch.** [1281]

Möbel
 empfehlt billigst **C. Hauptmann**
 Möbel-Fabrik,
 Halle a. S., Unterstr. 36.

Familiennachrichten.
Die Geburt eines Jungen
 beehren sich anzuzeigen
 Rechtsanwält
Dr. Schwarze und Frau.
 Halle a. S., den 17. August 1905.

Statt besonderer Meldung.
 Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief nach kurzen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Schwester **Frau Amalie Lotze geb. Tissier** im Alter von 42 Jahren.
 Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrubt an **Halle-Trotha, den 19. August 1905.**
Franz Lotze nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/3 Uhr vom Diakonissenhause aus an dem Trothar Friedhofe statt.

Nachruf.
 Am 13. August d. Js. verschied der Rittergutsbesitzer, Herr **Oekonomierat Otto Hertwig** in **Gotha bei Eilenburg.**
 Seit mehr als acht Jahren hat der Heimgegangene dem Ausschusse der Landschaft der Provinz Sachsen als Mitglied angehört und für die Förderung und Entwicklung unserer Landschaft stets ein lebhaftes Interesse bewahrt.
 Ein ehrendes Gedächtnis ist dem Verewigten bei der Landschaft der Provinz Sachsen allzeit gesichert.
 Halle (Saale) am 15. August 1905.
 Der Ausschuss und die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.
H. Stengel, Dr. Frhr. von Gustedt-Bersels.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme imigsten Dank.
Frau Louise Schneider geb. Boschen und Kinder.
 Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen, der Frau **Ww. Wilhelmine Zeising geb. Schaaf**, sagen wir namens der Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank.
 Götzen, den 18. August 1905.
Emil Schaaf und Frau, Emma geb. Zeising.

Norwegen — Republik!?

Aus Christiania wird uns geschrieben: Am Vorderrunde des politischen Interesses steht jetzt natürlich die Frage, in welcher Weise sich der Staat Norwegen in Zukunft konstituieren wird.

Von der Entscheidung Schwedens hängt es also ab, ob Norwegen Monarchie bleibt oder nicht. In welchem Sinne diese Entscheidung ausfallen wird, ist zur Stunde noch zweifelhaft.

Der Krieg in Ostasien.

Die japanischen Delegierten gehen nochmals die bestimmte Erklärung ab, daß sie auf ihren Forderungen beharren müßten, da sie ein Anrecht auf Rückzahlung der Kriegskosten hätten.

Wille des gesamten japanischen Volkes.

Gerrichtsweise verläuft, neutrale Mächte hätten in Bezug auf Sachalin

den Vorschlag gemacht, daß Japan die Insel übernehme, wogegen aber Ausland einen Teil der nördlichen Mandchurien erhalten soll.

In der Vormittagssitzung der Friedenskonferenz am 18. cr. hat Komura nicht die Höhe der Kriegsschuldung

angegeben, welche Japan von Ausland verlangt, aber er erklärte, daß die reformierten Kriegskosten sich auf 10 Millionen Francs täglich für eine Dauer von 100 Tagen belaufen würden.

Nach Meldungen aus Portsmouth hat Witte am 18. cr. den japanischen Delegierten gegenüber abgemahnt, jedoch bisher nur teilweise festgelegt werden konnten.

Man glaubt, daß die neutralen Mächte die vierjährige Pause während der Friedensverhandlungen dazu benutzen werden, ihren Einfluß sowohl in Petersburg wie in Tokio geltend zu machen.

Die große repräsentative Vereinigung, genannt „place question league“ in Tokio, beschloß, an Komura ein Telegramm folgenden Inhalts zu senden:

Die Friedensbedingungen sind zu geneigt und daher nur eine unzulängliche Garantie bilden für einen dauernden Frieden.

In Portsmouth der Depeschen findet folgender, von Für die Jagd und Festlichkeiten empfehlen wir aus unserer Stadtküche: vollständige Fejeuners, Dinners, Suppers, warme und kalte Einzelgerichte, sowie fertige Suppen, Ragouts, Frikassees, Timbals von Fisch, Hummer, Pasteten, Majonnaisen, Salat etc.

Pötte & Broskowsky

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190508201-15/fragment/page=0009

amerikanischer Seite ausgehender Vorschlag Erhöhung: Mit Zustimmung Chinas, welches die

für neunzig Jahre Ausland und Japan in Pacht geben soll, werden in der Nähe Garbins an der künftigen Verwaltungsgrenze der beiden Bahnhöfen Stationen errichtet.

Die am Dienstag stattfindende Sitzung der Friedenskonferenz ist die letzte und wird als die

angehen. Satz erklärt, daß die Japaner keine Instruktionen mehr von ihrer Regierung erwarten.

Bei Schluß der Redaktion laufen noch folgende Meldungen ein: London, 19. Aug. Daily Telegraph meldet aus Tokio vom 19. die Ausstiege auf Frieden sind vor

London, 19. Aug. Daily Telegraph meldet aus Tokio vom 19. die japanische Armee schafft auf dem Landwege und auf den Flüssen Vorräte in außerordentlich großen Mengen heran.

Ausland. Großbritannien.

Das Geschwader. Daily Mail berichtet, daß das englische Geschwader unter Admiral Wilson Kopenhagen und Stockholm, aber keinen norwegischen Hafen anlaufen werde.

Gegen den Boykott amerikanischer Waren. Die Morning Post meldet aus Shanghai unter dem 18. cr.

Vermischtes.

Die Verleihung des Ordens Pour le mérite an Franz von Delageger bedeutet für den großen süddeutschen Meister eine ebenso ehrenvolle wie feinsinnige Anerkennung seiner künstlerischen Verdienste.

Ueber die angebliche Verhaftung einiger Engländer im Hafen von Wilhelmshafen sind in den letzten Tagen mehrfach irrtümliche Nachrichten durch die Presse gegangen.

Ein Erdbeben? Die Apparate des geophysikalischen Instituts zu Göttingen verzeichneten am 18. cr. ein neues gewaltiges Erdbeben von etwa zehn Minuten Dauer.

Jahresliche Teilnehmer an dem Abgeordnetenstage des Deutschen Reiches, der wieder Züge in Kiel abfahren wurde, trafen, einer Einladung des Kaiserlichen Regiments folgend, am 18. cr. nachmittags in Kiel ein.

Der Widerveraufbau des Katharinen-Turmes in Danzig in derselben Form, in welcher ihn der General-Gewalt am Frühjahrsfest des 4. Juli zerstört hat, wird als beschlossene Sache angesehen.

Der Schönen Rede. Man schreibt der Frankfurter Zeitung aus Solingen: Unser Oberbürgermeister hat dem tiefsten Schicksal der Stadt das bisherige „Wille“ in seinen Festlichkeiten unterlag, und daraufhin haben sich die Schützenbrüder auf ihre Art an dem Stadtobersten gerächt.

Ein Lebenskräftige Familie. Wie der F. 3. mitgeteilt wird, leben in Bobenheim fünf Geschwister namens Heide, die zusammen 428 Jahre zählen. Sie erfreuen sich familiär verhältnismäßig großer Mütterlichkeit.

Ein ergründete Selbstmord-Geschichte, die sich in San Francisco abgespielt hat, teilt die California-Zeitung mit: Mit der festen Absicht, dieses wichtige Amterlein freiwillig zu verlassen, betrat ein hübsches junges Mädchen die Joy-Ten-Apotheke und verlangte mit schmeichler Stimme ein Fläschchen Opium.

sich! Große Befürchtung der ganzen Tischgesellschaft und gut geplante Schmährede...

Die Jubelfeier in Kiew. Aus Kiew wird dem V. N. geschrieben: Im Zusammenhang mit der für das Jahr 1909 hier geplanten Jubelfeier...

Neubau einer kaiserlichen Kapelle. Die dem Kaiserlichen Hofe im Wintergarten gegenüber liegende Kapelle...

Selbstmord einer jungen Dame. Aus München meldet den B. N. ein Selbstmordereignis...

Ueber die Tragödie eines jungen Mannes. Der Selbstmord begann, weil er bei einer Operation eines Fiebers erkrankt war...

Der Schatz von Perlen in Südt. Der König der Könige hat der Kaiserlichen Ausstellung, wie der L. N. schreibt, einen ertragreichen Besuch abgestattet...

Eine Geistesfrage wird der W. N. u. S. Sofia wie folgt berichtet: Die Wahngänger spielen in den mittleren und unteren Schichten...

fürstl. Das beste Geschäft hat bei der Gesellschaft der Sigeener gemacht, der seine mit Hochbegünstigte Güter so gut an den Mann bringen konnte...

Eine noch wenig bekannte Verlobungs-Ankündigung, die aus angeliebte Entschiedenheitsgeschichte des "Jubel" erzählt, bringt nach Meldung des B. N. C. eine heilige Verlobung...

Personalanzeigen. - Verleben wurde dem Geschäftsrat Andreas Dietrich zu Dresden...

Table with columns: Durchschnittspreise des heutigen Galzischen Wochenmarktes. Lists various goods like Kartoffeln, Zwiebeln, Blumenkohl, etc. with prices.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Die Petroleum-Kampfen. Bei den länger werdenden Abenden werden die Petroleum-Kampfen...

Advertisement for Norddeutscher Lloyd Bremen, featuring a lighthouse illustration and text about shipping routes to New York and Baltimore.

Advertisement for Weine from the Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Hofkeller in Wertheim am Main.

Advertisement for Koche auf Vorrat! Week's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel, featuring an illustration of a food storage device.

Advertisement for Blüthner-Flügel from Hotel Soudershausen, Paul Müller & Co.

Large advertisement for Thieles Kursbuch für Mitteldeutschland, including details about the publisher and subscription information.

Advertisement for Pfeiffersches Institut zu Jena, featuring a portrait of Prof. Pfaff and details about their scientific instruments.

Advertisement for STA Briketts, v. Sachsen-Thüringen, Grube von der Heydt.

Advertisement for Wäscherollen, neuster und bester Konstruktion, by A. Landmesser.

Advertisement for Gut fäbende Faschetti, featuring a portrait of Th. Franz.

Advertisement for Germania-Waltpulver, featuring a portrait of a woman and details about the product.

Gasmotoren-Fabrik Deutz
Gerberstrasse 1 Zweigniederlassung Leipzig Ecke Blücherplatz.

Deutzer Viertakt-Gasmotoren

aller Grössen
bis
6000 P.S.



für flüssige
und
gasförmige
Brennstoffe.

Deutzer Braunkohlen-Generatoren

für Rohbraunkohlen und Briquets.

Brennstoffkosten nur $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Pfg. für die Pferdekraftstunde.
Ueber 5500 P.S. Braunkohlen-Anlagen in Betrieb und Bau.
Darunter: Elektrizitätswerk Zeitz 320 P.S. | Elektrizitätswerk Dessau 500 P.S.
Wünsch & Pretzsch, Zeitz 130 P.S. | Elektrizitätswerk Eisleben 135 P.S.
Amratat Sauerberlich, Gröbzig 50 P.S. | Kollprez-Werk, Meissen 360 P.S. [7019]

GARRETT SMITH & Co.,

Magdeburg-Buckau.

Lokomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen.



Riesen-Dampf-Dreschmaschinen

mit Patent-Selbst-Einlegern. Tagesleistung bis 900-1000 Zentner.

Neue Langstrohpresen

für Bindfaden- u. Drahtbindung, Ersatz für Ballen- u. Glattstrohpresen

Kataloge und Preislisten kostenfrei. [5417]

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen „Hallens“ und Löffelsystem.

ausgerüstet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 35 000 Stück.

F. Zimmermann & Co., Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.
Filialen: Berlin C., Drossenstr. 92 und Schneidemühl.

Rübenheber, Kartoffelgraber
neuester Konstruktion, leichtzügig, D. R. G. M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.
— Kataloge umsonst und postfrei. — [0760]

Für Industrie und Landwirtschaft

Liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigniederlassung Leipzig, Leipzig-Gohlis, in der Nähe des Bahnhofs. [5417]

Gasglühlicht-

Leuchtkörper (Strümpfe), Spezialmarke, Stück 20 Pfg.

Gasglühlicht-

Leuchtkörper (Strümpfe), Marke „Strohlicht“, Stück 35 Pfg.

Gasglühlicht-

Leuchtkörper (Strümpfe), erst Auer (Deutscher), Stück 45 Pfg.

Gasglühlicht-

Zylinder, Stück 8, 10 Pfg.

Gasglühlicht-

Blister (Porzellan) Stück 10 Pfg.

C. F. Ritter,

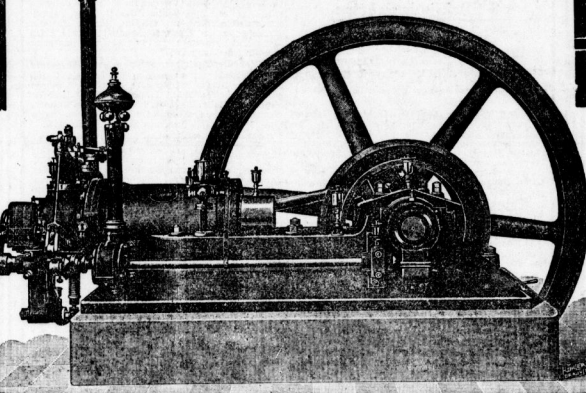
Leipzigerstrasse 90.
Auf alle Waren 5% in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Waschgefäße,

dauerhaft, billig. [0746]
Zander, Gr. Sandstr. 12.
Wahlthid des Rabatt-Spar-Vereins.
Faubenweiser Gr. Märkerstr. 23.
Badtschüssel Gr. Märkerstr. 23.

E. Leutert, Halle S.,

Maschinenfabrik
Gegründet 1856.



Sauggas-Motore.

Billigste und bequemste Betriebskraft. Ueberall aufstellbar. [1351] da keine Konzession erforderlich.

Fernruf 48.

Sofort zu verkaufen:

1 Laufkrah	10 m Spurweite,	M 10,000.-
1 desgl.	25 tons Tragkraft elektr. 8,2 m Spurweite, 6 tons Tragkraft elektr.	M 4,500.-
Div. Hand-Laufkräne	5-8,2 m Spurweite, 1,5-12,5 tons Tragkr., p. St. M. 300 bis	M 1,500.-
ca. 300 tons Formkästen	in allen Größen	M 75.-
1 grosse Leitspindeldrehbank		M 1,200.-
Div. Drehbänke	pro Stück M 200 bis	M 800.-
1 Hobelmaschine	1760x580 mm	M 600.-
1 Shapingmaschine		M 400.-
3 Bohrmaschinen	versch. Gr. pro Stück	M 100 bis M 300.-
1 Kollergang		M 400.-
2 Kranwagen	15,000 bzw. 5000 kg Tragfähigkeit	M 400 and M 200.-
1 Sandstrahlgebläse		M 1100.-

Ferner mehrere Gleiswagen, Laufkatzen, Flaschenzüge, Trockenofenwagen und verschiedenes Giesserei-Inventar.

Besichtigung werktätlich 9-4 Uhr auf unserem Lagerplatz in **Wilhelmsburg bei Hamburg.**
Telephon Hamburg 1, 6878.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Stolz ab 1000 in Reich.

Sachse & Co., Halle S.

Alteste Heizungsfirma am Platz.
Zweigbüros: Dresden und Meissen Oshch.

Nordhäuser Parkett-Fabrik

August Beatus, Nordhausen a Harz

empfeht seine gut gepflegten, absolut trockenen und unverwundlichen

Stabfussböden

in Eiche und Rotbuche, auf Sandboden oder nach dem neuen Verfahren mit Feder und Nute (D. N. P. 156 006) in Asphalt belegt, sowie **Tafel-Parketten** in reicher Mutterwalz und eleganter Ausführung, fertig belegt und genadelt.

Eichene und rotbuche profilicirte Treppenstufen nach Maß.

Vertreter für Halle und Umgegend:
Conrad Röhrborn, Halle a. S., Moritzwinger 13. [0785]

Wilhelmsburger Eisenwerk

Aktiengesellschaft

In Liquidation. [1847]

Fa. Gebrüder Baensch,

Dölan (Bez. Halle a. S.).
Gegründet 1872.

Dölan bei Halle a. S. eigener Hof- und Eisenbahn-Station.
Eigener Gesteins-Aufschlag.
Fennruf: Halle 1137.
Telegr.-Adr.: Baensch, Dölanbühl.

Chamotte-Fabrikate,

hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige.

Stampf-Caolin, hochfeuerfest.

Ton und Caolin eigener Gruben.

Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.

Beste Referenzen. [0648]
Sofort-Aufträge, Offerten und Muster gratis.

Pulverisirter Gönnerscher Cement-Kalk



Selbstgran, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Ansofendebere gut zum Aufabdampfen, ferner auch zum Ein- und Umbinden von Dächern.

Reinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandgehalt. [1075]

Reinste Hof. Billigste Tagespreise. Vert. u. Lager f. Halle u. Umgegend: **Ed. Lincke & Ströler,** Straße 1. Bitteroberg nebst Umgegend Wilh. Becker, Maurermeister, Mecklenw.

Richard Riedel,

Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,

Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telephon 2504, Leipzig-R., (früher langjähriger Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderer grösserer Werke).

empfeht sich zu Revisionen und Reparaturen von **Motoren, Dampfmaschinen** etc. aller Systeme.

Uebernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen. Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren, Transmissionen, Anlassvorrichtungen für Motore.

Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft. Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Teil, const. Fett und alle techn. Sachgemässe, moderne Ausführung unter reeller Garantie. [1110]

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk), bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie **Staubkalk, Stauchkalk u. Kalkfeinmehl** offerieren zu billigen Tagespreisen die **Bereinigten Gärten-Grünpläne Kalkwerke von R. Schrader,** Halle a. S. Komptoir: Alte Brommenabe 1a. [0508]

Provinz Sachsen und Umgebung.

aus dem südlichen Saalkreise, 18. Aug. (Eisenbahn) Die letzten Eisenbahnen sind im Laufe der Woche auch den größten Ausbehalten bis auf Kleinigkeiten unter Dach und Fach gebracht.

g. Diekmann (Saalkreis), 18. August. (Die Feldbesitzverhältnisse) nach sich hier und in den umgebenden Feldmarken. Weist haben es die Bannhänger auf Futterernte, Kartoffeln und Rüben abgeben.

g. Rademacher (Saalkreis, Kreisfabrik) Die am längsten Anlagen der hiesigen Papierfabrik sollen dem Vernehmen nach durch einen Erweiterungsbau eine wesentliche Vergrößerung erfahren.

g. Reudorf (Saalkreis), 18. Aug. (Kleinrenten) Der Kampf gegen die Tiefpaarigkeit Berlin, welcher auf dem Bergamt „Miner Verein“ hier engagiert ist, hat seine Arbeit eingestellt, da sich für seine Tätigkeit augenblicklich kein weiteres Arbeitsfeld befindet.

g. Jülich (Saalkreis), 18. August. (Kufballen) Ein Fußballabend, an dem die Fußballabteilung Berlin, zog gestern mittig gegen 12 Uhr nach Berlin zu verziehen, nachdem ein 6:0 Sieg erzielt. Mit demselben Spiele konnte nicht mehr erzielt werden, da der Klub von zwei Herren besetzt war. Der Ballon trieb in mäßiger Höhe in der Richtung auf Landshut weiter.

— Wittenberg, 18. August. (Industrie) Gestern abends gegen 6 Uhr fand man in der Nähe der Mühlentorstraße, an dem Ort, wo sich ein großer Steinbruch befindet, ein großes Erdbeben. Das Erdbeben, das durch 6 bis 8 Monate ab gewesen sein. Ein Verbrechen scheint nicht vorzuliegen.

W. Griesen, 18. August. (Der erste Bürgermeister) Die Bürgermeisterei hat sich am 18. August in der hiesigen Kirche versammelt, um die Wahl der Bürgermeisterei zu beschließen. Die Wahl wurde durch die hiesigen Ratsherren, Meinersdorf, 12 000 Einwohner, folgte zu liegen.

K. Ritterfeld, 18. August. (Ein Selbstmord) Zu dem bereits erwähnten Unglücksfall können wir noch mitteilen, daß die seit dem Jahre verheiratete Frau, welche sich am 18. August in ihrem Zimmer im Hause des Wittnigs nach der Arbeitstätte bringen wollte. Am Morgen der Stundorters Behn, etwa 300 Meter von der Gasse entfernt, wurde sie durch ein Messer, das in ihrer Hand war, tödlich verletzt. Der Verbleib der Leiche ist noch unbekannt.

g. Hildersheim, 18. August. (Savaria) — Töblich (Savaria) Schwere Savaria erlitt gestern hier der mit ca. 6000 Mann starke Kavallerie-Regiment, das sich am 18. August in der hiesigen Kirche versammelt, um die Wahl der Bürgermeisterei zu beschließen.

g. Sommer, 18. Aug. (Freier von Hemming) Das hiesige Schöffengericht verurteilte gestern den 7-jährigen Arbeiter Karl Hemming zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen, weil er am 18. August in der hiesigen Kirche versammelt, um die Wahl der Bürgermeisterei zu beschließen.

W. Weisenfels, 18. August. (Selbstmord) — Fischer, 18. August. Zu dem gestern erwähnten Verbrechen berichtet das hiesige Gericht, daß der Täter sich am 18. August in der hiesigen Kirche versammelt, um die Wahl der Bürgermeisterei zu beschließen.

g. Freyburg a. d. Elbe, 18. Aug. (Wahlrecht) Infolge Aufhebung der Wahlrechte wurden von Wahlen abgesehen. Die Wahlrechte wurden aufgehoben, da die Wähler nicht in der Lage waren, an der Wahl teilzunehmen.

W. Erfurt, 18. August. (Einrichtung einer öffentlichen Bibliothek) Der Magistrat unterbreitet heute dem Stadtrat einen Antrag auf Einrichtung einer öffentlichen Bibliothek. Der Antrag ist mit großer Mehrheit angenommen worden.

— Alten, 18. August. (Besichtigung des Mühlensystems) Die hiesigen Behörden haben die Besichtigung des Mühlensystems in der hiesigen Mühle anberaumt. Die Besichtigung wird am 20. August stattfinden.

— Al. Schultze, 18. August. (Dreier Schwindel) Mit welcher Manipulation mitunter Geschäfte gemacht werden, zeigt folgende Manipulation: Ein hiesiger Geschäftsmann erzielte von einem hiesigen Geschäftsmann zwei hiesige Rognale. Da der hiesige Geschäftsmann sich nicht entfennen konnte, jenseits eines bestimmten Punktes, wurde die Manipulation durch den hiesigen Geschäftsmann festgestellt.

Kognale ist unter der Kritik. Morgen setzen hierorts schon wieder zwei Rognale die hiesigen Rognale.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

— Magdeburg, 18. Aug. (Kleinrenten) Gestern fand die Einweihung der hiesigen evangelischen Kirche zu Ehren der hiesigen Kleinrenten statt. Die Einweihung erfolgte durch den hiesigen Superintendenten D. Pöge.

Landwirtschaftliche Genossenschaftstag erklärt: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Genossenschaftstag erklärte: Das Revisionswesen bildet die unerlässliche Grundlage nicht nur für die innere Ausgestaltung der Einzelgenossenschaften, sondern auch für die Entwicklung der Gesamtschicksale der ländlichen Genossenschaftswesen überhaupt.

Bei der überaus großen Bedeutung der Revisionswesen ist der letzteren Ausgestaltung besondere Aufmerksamkeit zuwenden zu müssen, welche geeignet erscheint, eine Verbesserung des Revisionswesens herbeizuführen.

Nach langer Verberung gelangte der Antrag mit folgendem Zusatz zur Annahme: „Der Vorstand wird beauftragt, alsbald in die Prüfung der Revisionswesen einzutreten und dem nächsten Genossenschaftstag eine neue Revisionswesenordnung zu unterbreiten.“

Deer und Marine.

— Königlich preussische Aeme. Veränderungen. Im letzten Jahre. Die 1. im Herbst-Regt. 44, mit dem 18. August 1905 als Erzieher zur Hauptkadettenanstalt verlegt.

— Kaiserliche Schutztruppen. Abt. 1. Reservantennachricht. Am 31. Juli 1905 befuhr eine in der Kaiserlichen Schutztruppe befindliche Expedition die Inseln der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika aufzusuchen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

— Rekrutierungen in Ost- und Westpreußen. Gemäß der vom Reichstage im Frühjahr genehmigten Veranschlagung werden zum 1. Oktober d. J. neu gebildet werden: zwei Infanterie-Battalione in Westpreußen und ein Kavallerie-Regiment in Ostpreußen.

21. deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaftstag.

Im Hofsaale des „Zingelhauses“ zu Stralsburg i. E. des gannam am 17. cr. vormittags die Verhandlungen des 21. deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages. Am 17. August 1905 fand in Stralsburg der 21. deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag statt.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Genossenschaftstages, Staatsrat Herr von Hohenhausen, eröffnete den Genossenschaftstag, der am 17. August 1905 in Stralsburg stattfand.

Trendenliste.

Hotel Kronprinz (Wang, Vereinshaus), Prof. Dr. Heumann aus Wittenberg. Reiter: Hittner, Reiter: Hittner, Reiter: Hittner.

Hotel Kronprinz (Wang, Vereinshaus), Prof. Dr. Heumann aus Wittenberg. Reiter: Hittner, Reiter: Hittner, Reiter: Hittner.

Hotel Kronprinz (Wang, Vereinshaus), Prof. Dr. Heumann aus Wittenberg. Reiter: Hittner, Reiter: Hittner, Reiter: Hittner.

Hotel Kronprinz (Wang, Vereinshaus), Prof. Dr. Heumann aus Wittenberg. Reiter: Hittner, Reiter: Hittner, Reiter: Hittner.

Hotel Kronprinz (Wang, Vereinshaus), Prof. Dr. Heumann aus Wittenberg. Reiter: Hittner, Reiter: Hittner, Reiter: Hittner.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß seiner höchsten Körperschaft ist mit Zustimmung der Polizei-Vermaltung für den mittels der Anwesenheit belegenden Teil des Geländes, welches dem Hospital St. Cyrill et Antonii zu Halle a. S. gehört, unter Aufhebung der bisherigen Bestimmung ein neuer Grundrissplan festgelegt worden.

Daßdem der von dieser Festlegung betreffende Grundrissplan Eigentümern sein Einverständnis hiermit erklärt hat, ist der vorbesagte Plan gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, förmlich festgelegt worden.

Dieser Plan liegt im hiesigen Stadtmagistrat während der gewöhnlichen Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.
Halle a. S., den 15. August 1905.

Der Magistrat. von Halle.

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelstermin d. S. für alle Klassen, besonders für die **Michaelisklassen**, nehme ich täglich (außer Sonntagen) vormittags von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. **Kauf- und Impfschein** sind dabei vorzulegen.
1088.)
Gentisch, Inspektor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 62 der neuverordneten Kreisordnung vom 19. März 1881 wird für den Umfang des Amtsbezirks Könnig, umfassend die Gemeinde und den Gutsbezirk Könnig, mit Zustimmung des Amtsausschusses hierdurch verordnet:

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Die Leiche eines im Amtsbezirk verstorbenen Menschen darf nicht eher beerdigt werden, als bis ein approbierter Arzt die Leiche untersucht und schriftlich bescheinigt hat, daß der Tod eingetreten ist und, soweit das ersichtlich oder leicht festzustellen ist, aus welcher Ursache.

Bekanntmachung.

Das Recht zur Anlegung von Schiffschuhbahnen auf der ganzen Länge des hiesigen vorderen Gothaerbeckes soll auf den beschriebenen Zeitraum vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1911 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu wird auf **Freitag, den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr** im Lokale der unterzeichneten **Rezeptur - Königl. Kreis-Verwaltung - anberaumt.**

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher eingesehen werden.

Rechtlich wird noch bemerkt, daß - wie oben erwähnt - der ganze vordere Gothaerbeck zur Anlegung von Schiffschuhbahnen verpachtet wird.

Merkung, den 17. August 1905.
Königliche Kreis-Verwaltung - Rezeptur.
J. B. Dailchow.

San-Verbindung.
Die Ausführung der Erd- und Chaustrassenarbeiten für den Neubau der 4238 m langen Kreischauffee von Grottelungen nach Werrungen im Mansfelderbergkreis soll öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Donnerstag, den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr** im Bureau des unterzeichneten Landes-Bauinspektors abzugeben.

Zeichnungen, Kostenschlag und Bedingungen liegen in der **Inspektions-Verwaltung**, den 17. Aug. 1905.
Der Landes-Bauinspektor.
Kochel, Baurat. 13864

Gartengrundstück mit Wohnhaus im Saaleort, nordöstlich von Raumburg a. S., mit 13000 Quadratmeter Terrain, herrliche Fernsicht, für 120000 M. veräußert.
Oscar Bartholomäi,
Raumburg a. S. 13810



Original-Winterweizen

der allgemeinen schwedischen Saatgutinspektions-Erklärung. Neuerlich unterverle, hochtragende Weizenvarietäten:

- 1. Svalöfs Ronodale-Squarehead,
- 2. Svalöfs Bore-Weizen,
- 3. Svalöfs Extra-Squarehead.

Preis 28.- M. per 100 kg ab Anbauzeitung; bei Kauf von einer Sorte von mindestens 1000 kg 1 M., von 10 000 kg 2 M. Rabatt per 100 kg.

Lieferung nur in neuen planierten Säcken. Bombe und Anbaugesetz tragen stets obiges eingetragenes Warenzeichen. Jede 4 50 kg 60 Pf., 4 75 kg 75 Pf. per Sack. (1897)

Svalöfs Befehlung empfiehlt sich, da wegen der großen Nachfrage alljährlich verpaltete Aufträge unerledigt bleiben.
Ausfuhrfreie Preisliste gratis!
Deutsch-schwedische Saatgut-anstalt Akt. S.
Nassenhelds bei Stettin.
Grat Arnim - Schlagenthn.

Trieurt und nach Schwere sortiert hat zur Saat abzugeben:
Strubes square head-Weizen pro 80 kg 10 M.

Petkuser Roggen pro 50 kg 9 M.

Professor Alberts Wintergerste pro 50 kg 9 M.
Bei Entnahme von 20 Srt. und mehr ermäßigt sich der Preis um 25 Pf. pro 50 kg. 13877
Domäne Schladebach.

Famen-Roggen (Seeländer) hat abzugeben
Domäne Petersberg b. Wallwitz, Heysse.

Saatgut- Empfehlungen

erzielen
besten Erfolg durch die
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen,
Halle a. S.

Officiere mehrere erstklassige Bitter- und Bauerngüter in Schwaben, hessisch im Calmer Kreis, F. Coers, Calm, Westpreußen, Grottelanbung.

Schönes Gut bei Weimar, 280 Morg. Areal, schöne Geh., soll theilhaftig, sehr bill. für 80 000 M. abget. wird. August 30 000 M. Abt. erteilt **Witt. Eberling, Weimar.**

Gesicherte vornehme Existenz. Wegen Übernahme eines Gutes verkaufe oder verpachte mein in schönster Lage von Bernerode belegenes (1240)

Fremden-Pensionshaus I. Ranges mit voller Einrichtung. Hohe Rentabilität wird nachgewiesen. Rest. erfahrenen Wirtes unter Z. 1. 672 durch die Expedition dieser Zeitung.

Domäne Reichau b. Zargau gibt zur Lieferung Herbst 1905 und Frühjahr 1906 ab 25 Summige **Schwarzen** von Galtzien und Schuppen.
Antst. Faber.

Sägespäne aus Hartholz, zum Klauern gut geeignet, verkaufen
C. Graeb & Söhne,
Zaubenfr. 14. 13841

Saatgut. In bestsortierter Beschaffenheit vertrieben:
Squarehead-Weizen: 1. Beiler III, 2. Schlanfieder, 3. Reutewiger, 4. Teverson a 220 M. Markt, Raubweizen a 210 M.

Roggen: 1. Petkuser, 2. Probstes, 3. Zee-lander a 180 M.

Wintergerste: 1. Großförmig, 2. Rammuth a 180 M.

Alles der 1000 kg ab hiesiger Station; bei 1000 kg kleineren Mengen 2 M. pro 100 kg mehr. Der Verkauf geschieht in neuen Dreifelder, die zum Selbstkostenpreis berechnet werden, gegen vorherige Kauffe oder Nachnahme.

Amrats Dietrich, Amt Sadmersleben, Bahn-, Post- und Telegraphenstation: Sadmersleben.

la. Strohseile, Seile zum Klauern, Einbinden, Seilseile empfiehlt 1888

Rob. Günther, Quedlinburg.

Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“ Rossleben a. U.

Generalversammlung
am Dienstag, den 12. September 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale des „Thüringer Hofes“ zu Rossleben a. U.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, Bericht des Revisors, Beschlußfassung über die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung pro 1904/1905 und Erteilung der Entlastung.
2. Ausschüttungsentscheidung.
3. Wahl des Revisors.
4. Geschäftliche Mitteilungen.

Die verehrlichen Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis Freitag, den 8. September, im Kontor der Gesellschaft oder beim Vorstehenden des Aufsichtsrates, Herrn **Ernst Th. Reinbrecht** in Gangerhausen, zu hinterlegen. Die Hinterlegungsbüro ist vor Beginn der Versammlung zum Nachweise der rechtzeitig erfolgten Hinterlegung vorzulegen.

Die Bilanzaufstellung liegt im Kontor der Gesellschaft zur Einsichtnahme aus.
Rossleben a. U., den 19. August 1905.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Aktien-Malzfabrik „Goldene Aue“
Th. Reinbrecht.

Ritterguts-Verkauf.

Ein im Weibiger Kreise ca. 1/4 Stunde von einer Hauptstation der Eisenbahn entfernt gelegenes Rittergut von ca. 345 alt. fed. Ader Fläche, wovon ca. 295 Ader fed. 83 Ader Wiesen, 17 Ader Hofraum, Wege und Gärten, mit ländlichem Leben und totaler Voller ist Todesfall halber zu verkaufen.
Das Rittergut hat eigene Jagd, auch kann die erprobte Jagd, mit übernommen werden.
Nur Neulingen wollen sich melden bei den Rechtsanwältin, Dres. jur. **A. & B. Zinkelsen,** Leipzig, Königsplatz 16, II.

X. Zuchtvieh-Auktion

des Verbandes für die Züchtung des schwarzbunten Niederungsschlages in der Provinz Sachsen.

Am **Dienstag, den 5. September 1905, vormitt. 11 Uhr** findet in **Stendal** im Gasthote „Zum Viehhor“ der auktionenweise Verkauf von **ca. 50 Stück 12-20 Monate alter Zuchtbulen schwarzbunten Niederungsschlages** aus dem dem Verbande angeschlossenen Stammschweinegesellschaften statt. Die Bullen stammen von Herdbüchtern ab und sind sämtlich von einer Kommission ausgewählt. - Katalog versendet auf Anfrage die Geschäftsstelle des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstr. 7.

Bur Herbstsaat

empfehle meine von der **D. L. G. Getreidearten:**
1. **Petkuser Roggen.** Auf allen Böden sicher höchste Erträge liefernd. Winterfest auch in den rauhesten Lagen. Hochwertige Qualität. Auswuchsbreit.

2. **Strubes square head-Weizen.** Uebertrifft alle anderen Weizenarten im Ertrage und winterhart. Beide Arten sind erste Abkorn von Original, mit Trieurt und Getreidegerichte nach Obigkeit und Schwere der Sommer fortsetzt. Preise pro 100 kg bei 1 20 M., bei 11 22 M. Neue Säde ab Erntebestehen bei Magdeburg. 13826

Rudolf Bethge.

Reitpferde für mittleres und schweres Gewicht.

Zunkefimmelsteine, 6jährig, 1.68 groß, fromm geritten, schneller Einbänder für Coupe und Dogcart; **dunkelbrauner Wallach,** ohne Abz., 1.70 groß, fromm geritten und auch gefahren, je einer nach Wahl für den Preis von 1000 M., unter voller Garantie zu verkaufen. 13823
Offert. u. Z. t. 680 an die Expedition dieser Zeitung erlösen.

Wohnhaus mit Garten.

event. mit angrenzenden Bauplatz in best. Lage von **Strehberg** i. Mielengebirge wegzugshalber günstig zu verkaufen. Anfragen unter **E. J. 42** postlagernd **Wiegand.** 1277

Reitpferd-Verkauf.

Ein afrikanische **Aufstute**, 10 Jahre alt und 166 cm hoch, gut gerittenes frommes Pferd, auch unter Dame gegangen, steht auf **Reitpferd-Gesellschaft** bei **Teubert** zum Verkauf. 1293

Bullen

Sehr schöne **Reinrassen** für den Verkauf. Preis nach Vereinbarung. **Wiegand** 1277

Engl. Dunkelwaggon.

7 Jahre alt, komplett geritten und gefahren, für Offiziere passend, steht zum Verkauf. 1386
Hädicke, Gutsbesitzer, Querfurt.

Makulatur,

unverkauft, in Rollen verkauft, so lange der Vorrat reicht.
Duchdruckerei,
Otto Thiele,
Große Brauhausstraße 30.

Leistungsfähige Molkerei

in der Nähe von Halle, die in der Lage ist, monatlich 4-500 Kilo nur, keine Zerkleinerung in 1/2 Pf. Stücken abgeben zu können, wird gegeben, ihre **Adr. u. B. a. 2047** bei **Rud. Mosse, Halle,** niederzul.

Jährlingsbühde

preiswert zum Verkauf. Beschreibung auf vorherige Anmeldung nach **Schlafdomäne Ballenstedt.**

Größere Gutsböden Weizen u. Roggenstroh

in gebr. Ballen fauste zur jetzigen und früheren Lieferung; auf **Schlafdomäne Ballenstedt.**

Wilhelm Thormeyer,

Cöthen i. Anh.

Sichere Hilfe

und erprobte wirksamste Mittel gegen alle Arten **Wasserkühe** in Haus, Garten u. Feld.
F. Keller, vorm. Bismarckstr. 1, **San. Carl Schrapatz, Bismarckstr. 1.**